

JOSEF A.FELD

**DAS BERUFS-
VORBEREITUNGSJAHR**

**MÄDCHEN OHNE AUSBILDUNGS-
VERHÄLTNIS ALS PROBLEM
DER BERUFSSCHULE**



Verlag Peter Lang - . -
FRANKFURT AM MAIN • BERN • NEW YORK

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORBEMERKUNG	11
KAPITEL I: DAS BERUFSVORBEREITUNGSJAHR ALS VOLLZEIT- SCHULJAHR FÜR JUGENDLICHE OHNE AUSBIL- DUNGSVERHÄLTNIS	
1 Zielsetzung und rechtliche Grundlagen des Berufsvorbereitungsjahres	15
2 Die Organisationsstruktur des Berufsvor- bereitungsjahres	16
3 Probleme im Berufsvorbereitungsjähr	18
3.1 Der heterogene Personenkreis und das Problem der Differenzierung im Berufsvorbereitungsjähr	18
3.1.1 Differenzierung nach Schullaufbahnen	18
3.1.2 Differenzierung durch Tests	19
3.1.3 Zur Problematik äußerer Differenzierung bei Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag - Der Aspekt der Kontradifferenzierung	20
3.2 Die Zielsetzung des Berufsvorbereitungsjahres	24
3.2.1 Das Berufsvorbereitungsjähr als Maßnahme zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit	24
3.2.2 Das Berufsvorbereitungsjähr als Maßnahme zur Qualifizierung eines besonderen Personen- kreises	25
3.2.3 Das Berufsvorbereitungsjähr als Maßnahme zur Qualifizierung ausländischer Jugendlicher ohne Ausbildungsvertrag	26
3.3 Das Problem der curricularen Ausformung des Berufsvorbereitungsjahres	27
3.3.1 Schwierigkeiten der Mitarbeiter bei der Er- stellung der Unterrichtslinien für das Berufsvorbereitungsjähr	28
3.3.2 Aspekte zur curricularen Ausformung des Berufsvorbereitungsjahres	31

KAPITEL III: UNTERSUCHUNGSMETHODISCHE ASPEKTE UND IHRE
KRITISCHE WÜRDIGUNG DURCH BERUFSSCHUL-
PÄDAGOGEN

1	Zum Fragebogen	41
2	Zur Befragung	42
3	Untersuchungsmethodische Aspekte	45
3.1	Zur Beschreibung der Untersuchungsgruppe	45
3.2	Zur statistischen Methode der Untersuchung	47

KAPITEL IV: ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG UND IHRE
INTERPRETATION

	Vorbemerkung	49
1	Sozialisationsbedingungen der Befragten	50
1.1	Konfession, Nationalität und regionale Herkunft der Befragten	51
1.2	Familiale Sozialisationsbedingungen	52
1.2.1	Familienkonstellation	52
1.2.2	Die Wohnsituation der Befragten	55
	Zur Wohnlage	56
	Zur Wohnungsqualität	58
1.2.3	Zur Erwerbstätigkeit der Eltern	61
1.2.4	Zum Erziehungsverhalten der Eltern	68
1.2.5	Zur Erledigung familienverbundener Ver- pflichtungen	77
1.3	Zur körperlichen Befindlichkeit der Befragten	81

	Seite	
4.3.1	Die sozio-kulturellen Determinanten	128
4.3.2	Aspek-te der Lebensplanung von Abstands- losen und Distanzierten	135
4.3.2.1	Zum Berufs- und Bildungsverhalten	135
4.3.2.2	Zur Lebensplanung von Abstandslosen und Distanzierten	139
5	Die Zentrierung als Definitionsmerkmal der Befragten	144
5.1	Definition der Zentrierungsrichtungen bei den Befragten	144
5.2	Die Zentrierung als Folge sozio-kultureller Lebensbedingungen	148
5.2.1	Die Wohnsituation in der Kritik der Zentrierten	148
5.2.2	Zur Erziehungssituation der Zentrierten	154
5.2.3	Zur Gesprächssituation der Zentrierten bei ausgewählten Problemen	161
5.3	Zur Zentrierung als Ausdruck persönlicher Lebensführung	165
5.4	Die Zentrierung als Faktor im zukünftigen Lebensgestaltungsprozeß	171
KAPITEL V:	ZUSAMMENFASSUNG UND PÄDAGOGISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN	177
ANMERKUNGEN		193
GENEHMIGUNGSSCHREIBEN des Regierungspräsidenten Münster vom 17.11.1978 (Abschrift)		208
TABELLENVERZEICHNIS - ÜBERSICHTSVERZEICHNIS		211
FRAGEBOGEN (mit Häufigkeiten in Prozentangaben)		214
AUSZUG aus der Clusteranalyse (mit 3 Clustern)		235
LITERATURVERZEICHNIS		237

		Seite
2	Berufs- und Bildungsvorstellungen der Befragten	83
2.1	Zu den Berufsvorstellungen der Befragten	83
2.1.1	Die Berufswünsche der Befragten	83
2.1.2	Zu den Einflußfaktoren auf den Berufswunsch	85
2.2	Zu den Bildungsvorstellungen der Befragten	89
2.2.1	Der Wunschlehrer	90
2.2.2	Vorstellungen vom Unterricht im Berufsvorbereitungsjahr	91
2.2.3	Einstellung zur finanziellen Zuwendung und zur Lerngruppengröße in Klassen des Berufsvorbereitungsjahres	96
2.2.4	Erledigung schülerverbundener Verpflichtungen	98
3	Zur persönlichen Lebensführung der Befragten	102
3.1	Ausgewählte Bedingungen zur persönlichen Lebensführung	102
3.1.1	Der Umfang der verhaltensbeliebigen Zeit	102
3.1.2	Der finanzielle Rahmen - das Taschengeld	103
3.2	Zur persönlichen Lebensführung der Befragten	106
3.3	Die politischen Interessen der Befragten	113
3.4	Zum Verhalten der Befragten bei ausgewählten Problemen - in Problemsituationen	118
4	Zum Distanzniveau der Befragten	123
4.1	Die Typenbildung bei Walter Jaide	123
4.2	Das Distanzniveau als Kriterium der Beschreibung weiblicher Jugendlicher ohne Ausbildungsverhältnis	125
4.3	Zur Lebenssituation von Abstandslosen und Distanzierten	128